



Informationen in Leichter Sprache

Nein zu Gewalt an Frauen

Diese Information ist aus November 2023

Am 25. November ist jedes Jahr der
Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen.

Der Tag will daran erinnern:

Es soll **keine** Gewalt an Frauen geben.

Das ist auch dem **Paritätischen** wichtig.



Der **Paritätische** setzt sich gegen Gewalt an Frauen ein.

Das macht der **Paritätische** zum Beispiel so:

- Der **Paritätische** unterstützt als Träger in Deutschland
 - 130 Frauenhäuser in Deutschland
 - 200 Beratungsstellen für Frauen
- Der **Paritätische** macht viele Aktionen.

Damit es **keine** Gewalt an Frauen und ihren Kindern gibt.

Und damit die Politik sich noch mehr gegen Gewalt an Frauen einsetzt.

Der **Paritätische** hat auch ein Schriftstück geschrieben.

Das Schriftstück heißt:

Paritätische Positionierung zur Finanzierung des Gewaltschutzsystems - Istanbul-Konvention jetzt umsetzen!

In dem Schriftstück steht,
was der **Paritätische** fordert.



Zum Beispiel diese Sachen:

- Frauenhäuser und Beratungsstellen für Frauen sollen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.

Dann kann Frauen noch besser geholfen werden.

- Das Geld sollen die Frauenhäuser und Beratungsstellen einfach bekommen können.

Und das Geld soll regelmäßig kommen.

Nicht nur nach einer Prüfung oder einem Antrag.

- Jede Frau, die Gewalt erfährt, soll Hilfe bekommen.

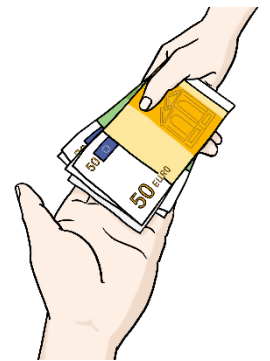
Das soll auch im Gesetz stehen.

Die Hilfe soll **kein** Geld kosten.

- Hilfe-Einrichtungen für Frauen sollen Geld für Barrierefreiheit bekommen.

Das ist wichtig, damit auch

Frauen mit Einschränkungen die Hilfe gut bekommen können.



- Die Frauen sollen alle Hilfs-Angebote schnell und gut nutzen können.
Egal in welchem Bundesland die Frauen leben.
- Die Hilfe-Einrichtungen sollen eine gute Ausstattung haben.
Zum Beispiel: Computer.
Und es soll genug Mitarbeiter geben.



Der **Paritätische** hat noch 2 weitere Schriftstücke zum Thema Gewalt an Frauen geschrieben.

Die Schriftstücke heißen:

- **Gemeinsam gegen Gewalt.**
Schutzkonzepte in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe
- **Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften.**
Aktuelle Herausforderungen und Handlungsempfehlungen aus der Praxis.



In beiden Schriftstücken geht es um Frauen, die Gewalt erfahren mussten.

Hier können Sie die Schriftstücke lesen:

[Link zu Gemeinsam gegen Gewalt](#)

[Link zu Gewaltschutz in Flüchtlingsunterkünften](#)



Auch Fachleute in der sozialen Arbeit müssen in ihrem Beruf mit schwierigen Situationen zurecht kommen.

Zum Beispiel:

- Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet:

Manche Menschen werden schlechter behandelt als andere Menschen.

- Rassismus

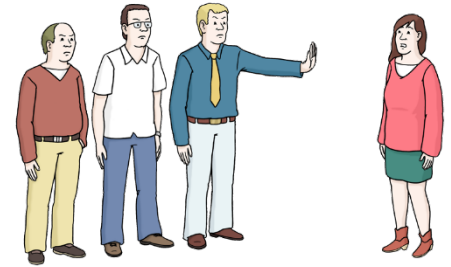
Rassismus bedeutet:

Ein Mensch wird wegen seiner Hautfarbe oder wegen seiner Herkunft ausgeschlossen.

- Rechtsextremes Denken.

Wer rechtsextrem denkt,

glaubt dass **nicht** alle Menschen gleich sind.



Zu diesen Themen gibt es ein Schriftstück von dem **Paritätischen**.

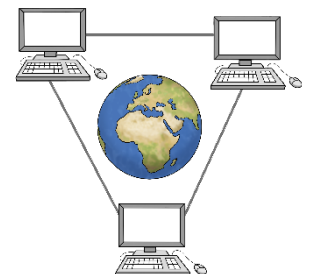
Das Schriftstück heißt:

Umgang mit Rassismus und Rechtsextremismus im Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen

Hier können Sie das Schriftstück im Internet lesen: [Link](#)

Hier können Sie das Schriftstück bestellen: [Link](#)

Das Schriftstück kostet **nichts**.



Seit dem Jahr 2013 gibt es das Hilfe-Telefon **Gewalt gegen Frauen**.

Das Hilfe-Telefon ist für alle Bundesländer in Deutschland.

Das Hilfe-Telefon will zeigen:

Die betroffenen Frauen sind **nicht** alleine.

Das Hilfe-Telefon will den betroffenen Frauen Mut machen und Unterstützung anbieten.



Das ist die Telefonnummer von dem Hilfe-Telefon: **116 016**

Die Mitarbeiter von dem Hilfe-Telefon **Gewalt gegen Frauen**

- beraten Sie kostenlos 24 Stunden am Tag.
- behandeln Ihren Anruf vertraulich.

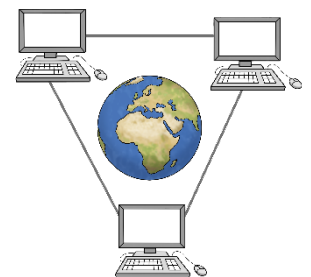
Das heißt:

Das was sie gesagt haben,
erzählen die Mitarbeiter **nicht** weiter.

- bieten auch Beratungen in anderen Sprachen an.

Das ist die Internetseite von dem Hilfe-Telefon: [Link](#)

Hier gibt es auch Informationen in [Leichter Sprache](#).



Sie möchten mehr Informationen in Leichter Sprache?
Dann können Sie die neuen Texte per E-Mail bekommen.

Das geht so:

Auf der Internet-Seite finden Sie ganz unten dieses Feld:



So verpassen Sie keine Information in Leichter Sprache

Sie können unsere Fachinfos auch als E-Mail geschickt bekommen.
Tragen Sie dafür bitte hier Ihre E-Mail-Adresse ein.
Dann schicken wir Ihnen neue Infos immer zu.

Dort können Sie Ihre E-Mail-Adresse eintragen.

Dann drücken Sie auf das Bestätigungs-Feld.

In Ihr Postfach kommt dann eine E-Mail.

Wenn Sie diese bestätigen,

bekommen Sie die neuen Texte per E-Mail zugeschickt.



Über diesen Text

Der **Paritätische** möchte,

dass jeder die Informationen gut verstehen kann.

Deswegen gibt es die Informationen in Leichter Sprache.

Dieser Text ist eine Zusammenfassung von einem längeren Text.

Das heißt: Es gibt noch mehr Informationen zu dem Thema.

Diese Informationen finden Sie auf der Internet-Seite vom

Paritätischen.

Das ist die Internet-Adresse: www.der-paritaetische.de

Die Informationen sind **nicht** in Leichter Sprache.

Die Übersetzung gehört zu einem **Projekt vom Paritätischen**

Gesamt-Verband.

Der Name von dem Projekt ist **#GleichImNetz.**

Das Projekt arbeitet dafür,

dass es im Internet mehr Informationen zu sozialen Themen gibt.

Im Text steht nur die männliche Form.

Das ist leichter zu lesen.

Gemeint sind aber immer alle Menschen.

Der **Paritätische** freut sich,

wenn viele Menschen den Text lesen.

Sie können den Text gerne an andere Menschen weitergeben.

Das **Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**

hat den Text im Jahr 2023 in Leichte Sprache übersetzt.

Dudweilerstraße 72

66 111 Saarbrücken

☎ 681 93 62 15 05

www.leicht-sprechen.de



Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Die **Prüfgruppe von der reha gmbh in Saarbrücken** hat den Text geprüft.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Der Zeichner ist Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Europäische Zeichen für Leichte Sprache:

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe.

Mehr Informationen unter www.inclusion-Europe.eu/easy-to-read



Wir schreiben in dem Text nur die männliche Form.

Weil das leichter zu lesen ist.

Gemeint sind aber immer auch alle Menschen.

